

ZWISCHENBERICHT

1.- 3. Quartal
2001/02

1. März bis
30. November 2001



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

die Neuausrichtung der Südzucker-Gruppe auf ihre Kernkompetenzen ist durch die im Dezember 2001 erfolgte Freigabe des Erwerbs der französischen Saint Louis Sucre-Gruppe (SLS) einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Mit dieser Akquisition erhalten wir Zugang zu neuen Märkten sowie zu fünf Werken in den besten europäischen Rübenanbaugebieten. SLS verfügt über weitere interessante Geschäftsfelder und Beteiligungen, welche die Südzucker-Aktivitäten ideal ergänzen. Dazu zählen die Rohrzucker-Raffination und die Bioethanolerzeugung in Frankreich sowie das Engagement in der osteuropäischen Zuckerindustrie. Des Weiteren hat SLS eine Beteiligung von 13,8 % an Ebro Puleva, dem größten spanischen Zuckerunternehmen sowie Reis- und Milchverarbeiter. Die Freigabe durch die EU-Kartellbehörde erfolgte mit der Auflage, dass die belgische Raffinerie Tirlemontoise ihren 68%igen Anteil an der belgischen Zuckerfabrik Veurne – rd. 60.000 t Quotenzucker – verkauft und Südzucker in Deutschland die Vermarktung von rd. 90.000 t Quotenzucker einem unabhängigen Händler überträgt.

Zuckererzeugung 2001

In den 41 Zuckerfabriken der Südzucker-Gruppe (ohne SLS und Eastern Sugar) wurden 3,2 (3,5)* Mio. t Zucker erzeugt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 9 % ist auf die im September schlechten Witterungsbedingungen zurückzuführen, nachdem die Zuckerrüben bereits durch eine verspätete Aussaat und die Trockenheit im Sommer beeinträchtigt waren.

In Deutschland wurden in 74 Kampagnetagen 10 (12) Mio. t Rüben verarbeitet und 1,53 (1,85) Mio. t Zucker erzeugt. Nach der Kampagne 2001 werden die Zuckerfabriken Zeil und Delitzsch plangemäß geschlossen. Die belgische Raffinerie Tirlemontoise-Gruppe hat – bei einem unterdurchschnittlichen Zuckerertragsniveau – aus 4 Mio. t Rüben 634.000 (715.700) t Zucker erzeugt. In Österreich lagen aufgrund günstigerer Vegetationsbedingungen die Erträge auf Vorjahresniveau. In 77 Kampagnetagen wurden aus 2,8 (2,6) Mio. t Rüben 423.000 (411.200) t Zucker gewonnen. Insgesamt ist damit bei der Südzucker-Gruppe in der EU – ohne Berücksichtigung von SLS – bei witterungsbedingt gesunkenen Hektarerträgen und einer nahezu unveränderten Anbaufläche die Rübenverarbeitung mit 17,0 (19,3) Mio. t und die Zuckererzeugung mit 2,6 (3,0) Mio. t deutlich geringer ausgefallen. EU-weit ging die Zuckererzeugung um 13 % auf 14,6 (16,7) Mio. t zurück. In Osteuropa – ohne Eastern Sugar – stieg bei einer vergrößerten Anbaufläche die Zuckererzeugung der Südzucker-Gruppe auf 0,6 (0,5) Mio. t.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Auch in den Anbaugeländen der französischen SLS lag der Rübenantrag unter dem langjährigen Durchschnitt. Die fünf Rübenzuckerfabriken erzeugten bei einer Rübenverarbeitung von 4,6 Mio. t in 93 Tagen 757.000 t Zucker; einschließlich der Produktion in der Raffinerie Marseille von 152.000 t betrug die Zuckerherstellung von SLS 909.000 t.

KAMPAGNE 2001

(einschließlich SLS und Eastern Sugar)

	Rübenverarbeitung Mio. t	Anzahl Werke	Zuckerherstellung in t
Südzucker AG + GmbH	10,1	14	1.530.000
RT, Belgien	4,0	5	634.000
SLS, Frankreich	4,6	6	909.000
AGRANA, Österreich	2,8	3	423.000
Osteuropa inkl. Eastern Sugar	5,6	26	841.000
Südzucker-Gruppe	27,1	54	4.337.000

Akquisitionen

Im Dezember 2001 konnte der Geschäftsbereich Orafit durch den Erwerb von Remy Industries, Leuven/Belgien, einem führenden Hersteller von Reiskärke, Reismehl und Reiseiweiß, ausgebaut werden. Das Unternehmen erzielt mit Kunden in der Nahrungsmittel- und der pharmazeutischen Industrie wie auch im Non-food-Bereich Umsatzerlöse von 43 Mio. €. Die auf Basis von Reis hergestellten, allergiefreien Produkte haben einen hohen Wert für die Gesundheit und werden insbesondere für Nahrungsmittel wie Baby-Nahrung, Frühstückscerealien und Milchprodukte verwendet.

Im November 2001 erwarb die AGRANA die rumänische Maisstärkefabrik S.C.A.G.F.D. Tandarei S.A., die derzeit von 80 auf 100 Tagedonnen Maisverarbeitung ausgebaut wird und Maisstärke sowie Maissirup produziert. Die Stärkefabrik grenzt direkt an die AGRANA-Zuckerfabrik an, so dass sich Synergien vor allem in den Bereichen Verwaltung, Energie und Abwasser ergeben werden.

Abschluss des 3. Quartals 2001/02

Mit dem vorliegenden Abschluss des 3. Quartals 2001/02 unterrichten wir Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2001/02 (1. März bis 30. November 2001). Umsatzerlöse und Ergebnisse dieses Zeitraums beinhalten keine Veränderungen bei den einbezogenen Unternehmen. Aufgrund der mit der Nestlé-Gruppe geschlossenen

Vereinbarung über den Verkauf der Schöller Holding-Gruppe wurden dagegen in der Bilanz zum Stichtag 30. November 2001 die Vermögens- und Schuldpositionen der Schöller Holding-Gruppe nicht mehr berücksichtigt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres ist im Segment Speiseeis/Tiefkühlkost der Geschäftsverlauf von Januar bis September 2001 berücksichtigt.

Umsatzentwicklung

Der Südzucker-Konzern hat in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2001/02 die Umsatzerlöse um 5,7 % auf 3.678 (3.481) Mio. € gesteigert.

Der Umsatzanstieg resultiert ausschließlich aus dem Segment Zucker/Süßungsmittel, das seine Umsatzerlöse um 10 % auf 2.374 (2.161) Mio. € erhöhen konnte. Die westeuropäischen Zuckergesellschaften (ohne SLS) konnten auf den Exportmärkten Absatzsteigerungen realisieren. Daneben haben die Gesellschaften in Osteuropa aufgrund der in der Kampagne 2000 höheren Zuckererzeugung ihr Absatzvolumen im Jahr 2001 steigern können. Die gute Marktstellung im Spezialitätenbereich, insbesondere der Isomalt- und Orafti-Produkte, konnte weiter ausgebaut werden.

Im Segment Speiseeis/Tiefkühlkost war ein geringfügiger Umsatzrückgang um 1,2 % auf 1.304 (1.320) Mio. € zu verzeichnen. Dabei ist es gelungen, den im ersten Halbjahr aufgetretenen deutlichen Umsatzrückgang aufzuholen, wozu insbesondere die gute Entwicklung des Speiseeisabsatzes in den Hauptabsatzmonaten Juli und August beigetragen hat. Aufgrund der positiven Entwicklung bei Tiefkühlpizza/-backwaren sowie sonstiger Tiefkühlkost ist es gelungen, den Wegfall des im Vorjahr veräußerten Dauerbackwarengeschäfts zu kompensieren.

Operatives Ergebnis

Südzucker konnte in den ersten 9 Monaten 2001/02 das operative Konzern-Ergebnis um 12 % auf 337 (299) Mio. € steigern. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung haben beide Segmente beigetragen.

Im Segment Zucker/Süßungsmittel ist eine Erhöhung um 29 Mio. € auf 280 (251) Mio. € erreicht worden. Dabei hat der Zuckerexport von den im ersten Halbjahr angestiegenen Weltmarktpreisen und dem starken Dollarkurs profitiert. Vor diesem Hintergrund hat die EU-Kommission die Produktionsabgaben für das Zuckerwirtschaftsjahr 2000/01 niedriger als erwartet festgesetzt.

Im Segment Speiseeis/Tiefkühlkost wirken sich die durchgeführten Struktur- und Rationalisierungsmaßnahmen deutlich aus. Das operative Ergebnis konnte – trotz des zu verzeichnenden Anstiegs der Rohstoffpreise – auf 56 (48) Mio. € verbessert werden.

Ausblick

Im Segment Zucker/Süßungsmittel wird sich die dargestellte positive Entwicklung fortsetzen, so dass wir im laufenden Geschäftsjahr 2001/02 das sehr gute operative Ergebnis des Vorjahres nochmals deutlich übertreffen werden. In Osteuropa und bei den Spezialitäten erwarten wir auch für das gesamte Jahr eine Fortsetzung des Wachstums.

Der bis Ende des 3. Quartals zu verzeichnende positive Ergebnisverlauf des Segments Speiseeis/Tiefkühlkost wird sich ebenfalls im Gesamtjahr fortsetzen.

Zusammen mit der erstmaligen Konsolidierung von SLS für Januar und Februar 2002 wird diese erfreuliche Entwicklung zu einer Steigerung des operativen Ergebnisses im Konzern um rd. 17 % führen. Der bis 30. November 2001 realisierte Anstieg des Konzernjahresüberschusses von 32 % wird im gesamten Geschäftsjahr ebenfalls erreicht.

Mit freundlichen Grüßen
SÜDZUCKER AKTIENGESELLSCHAFT
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens- und Finanzlage

Der Quartalsabschluss für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2001/02 zum 30. November 2001 wurde nach IAS aufgestellt. Die Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 28. Februar 2001. Aufgrund der mit der Nestlé-Gruppe geschlossenen Vereinbarung über den Verkauf der Schöller Holding-Gruppe wurden die Vermögens- und Schuldpositionen der Schöller Holding-Gruppen-Bilanz als Abgang und der Saldo daraus unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgsneutral als Zugang berücksichtigt. Die Auswirkungen des Vorgangs auf die Südzucker-Konzernbilanz bestehen zum einen aus einer Verminderung des Anlagevermögens um 524,2 Mio. € und des Umlaufvermögens um 203,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen haben sich um 693,0 Mio. € reduziert.

Die Aufwendungen und Erträge der Schöller Holding-Gruppe aus den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2001/02 sind in den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

KONZERN-BILANZ

30. November 2001 (Mio. €)

AKTIVA

	30.11.2001	28.02.2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	209,8	347,1
Sachanlagen	1.350,5	1.718,8
Finanzanlagen	288,9	321,2
Anlagevermögen	1.849,2	2.387,1
Vorräte	1.030,0	1.390,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	863,3	571,2
Wertpapiere und flüssige Mittel	2.288,1	574,6
Umlaufvermögen	4.181,4	2.536,2
Aktive latente Steuern	4,6	24,0
Summe AKTIVA	6.035,2	4.947,3

PASSIVA

	30.11.2001	28.02.2001
Anteile des Konzerns am Kapital	1.728,1	1.438,0
Minderheitenanteile am Kapital	318,0	265,0
Eigenkapital	2.046,1	1.703,0
Rückstellungen für Pensionen	351,4	358,3
Rückstellungen für latente Steuern	350,3	365,8
Übrige Rückstellungen	407,8	456,1
Rückstellungen	1.109,5	1.180,2
Finanzverbindlichkeiten	1.769,1	1.174,4
Übrige Verbindlichkeiten	1.110,5	889,7
Summe PASSIVA	6.035,2	4.947,3

Die Nettofinanzposition des Südzucker-Konzerns erreichte zum 30. November 2001 mit einem Nettoguthaben von 519,0 Mio. € einen neuen Höchstwert, nachdem zum 28. Februar 2001 noch Nettofinanzschulden von 599,8 Mio. € bestanden. Dies ist zum einen begründet durch die Cashflow-Überschüsse, den saisonal bedingten Abbau des working capital und den Mittelzufluss aus der im September 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung. Zum anderen sind die Nettofinanzschulden der Schöller Holding-Gruppe aufgrund ihrer Entkonsolidierung zum 30. September 2001 nicht mehr enthalten.

Der gleichzeitige Anstieg von Wertpapieren/flüssigen Mitteln und Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem 28. Februar 2001 ist auf die Vorbereitung der im Dezember erfolgten Kaufpreiszahlung für Saint Louis Sucre in Höhe von 1,6 Mrd. € zurückzuführen. Zur Optimierung der Finanzierungsstruktur beabsichtigt Südzucker, im Frühjahr 2002 eine langfristige Anleihe von 500 Mio. € aufzulegen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.03. – 30.11. 2001	01.03. – 30.11. 2000	Verände- rung
	Mio €	Mio €	%
Umsatzerlöse	3.678,1	3.480,9	+5,7
Operatives Ergebnis	336,6	299,2	+12,5
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-7,6	-37,0	
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-17,1	-20,9	
Ergebnis der betriebl. Tätigkeit	311,9	241,3	+29,2
Finanzergebnis	-50,6	-50,3	-0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	261,3	191,0	+36,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-66,4	-43,0	-54,4
Konzern-Jahresüberschuss	194,9	148,0	+31,7
Minderheitenanteil am Konzern-Jahresüberschuss	31,0	14,3	+116,8
Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheitenanteil	163,9	133,7	+22,6
Ergebnis je Aktie (€)	1,05	0,93	+14,0
Anzahl Aktien	155.826.370	143.371.290	

Die Berechnung des Ergebnis je Aktie folgt den in IAS 33 (Earnings Per Share) festgelegten Regeln. Die Aktienzahl entspricht aufgrund der im September 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März bis 31. August 2001 (Mio. €)

	01.03. – 30.11.2001	01.03.2000 – 28.02.2001
Cashflow	360,6	497,9
Mittelveränderung Nettoumlaufvermögen	488,0	-157,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	848,6	340,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-178,0	-211,6
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.045,6	92,9
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.716,2	221,7
Veränderung Währungskurse/ Verrechnung eigene Anteile	-2,7	-8,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	574,6	361,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.288,1	574,6

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

einschließlich Minderheitenanteile (Mio. €)

	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 1. März 2001	1.438,0	265,0	1.703,0
Ergebnis nach Steuern	163,9	31,0	194,9
Ausschüttungen	-191,2	-12,2	-203,4
Kapitalerhöhung	378,1	–	378,1
Sonstige Veränderungen	-60,7	34,2	-26,5
Stand 30. November 2001	1.728,1	318,0	2.046,1

Die vorstehende Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals enthält die am 23. August 2001 auf der Hauptversammlung der Südzucker AG beschlossene Ausschüttung in Höhe von 191,2 Mio. € sowie den Emissionserlös aus der im September 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 378,1 Mio. €. Die sonstigen Veränderungen enthalten im Wesentlichen die Auswirkungen der Entkonsolidierung der Schöller-Gruppe und der erfolgsneutralen Wertanpassungen gemäß IAS 39.

SEGMENTBERICHT

	01.03. – 30.11.2001	01.03. – 30.11.2000	Verände- rung
	Mio €	Mio €	%
Umsatzerlöse	3.678,1	3.480,9	+5,7
Zucker/Süßungsmittel	2.374,1	2.161,1	+9,9
Speiseeis/Tiefkühlkost	1.304,0	1.319,8	-1,2
Operatives Ergebnis	336,6	299,2	+12,5
Zucker/Süßungsmittel	280,2	251,0	+11,6
Speiseeis/Tiefkühlkost	56,4	48,2	+17,0
Operative Marge	9,2 %	8,6 %	
Zucker/Süßungsmittel	11,8 %	11,6 %	
Speiseeis/Tiefkühlkost	4,3 %	3,7 %	

Mitarbeiter

In den ersten drei Quartalen waren durchschnittlich 26.117 Mitarbeiter in der Südzucker-Gruppe beschäftigt; davon 11.851 im Segment Zucker/Süßungsmittel und 14.266 im Segment Speiseeis/Tiefkühlkost.

Investitionen

Von März bis November des Jahres 2001 investierte die Südzucker-Gruppe 152,0 Mio. € in Sachanlagen. Auf das Segment Zucker/Süßungsmittel entfielen 105,4 Mio. €, auf das Segment Speiseeis/Tiefkühlkost 46,6 Mio. €. Neben den turnusmäßig anfallenden Ersatzinvestitionen war der Ausbau der Produktionskapazitäten von Orafiti ein Investitionsschwerpunkt. Für das Gesamtjahr werden Investitionszugänge von 200 (214,5) Mio. € erwartet.

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-3 93

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

Januar 2002



S Ü D Z U C K E R